

## **Newsletter des Religionspädagogischen Amtes für Rheinhessen Nr. 38 vom 7. Juni 2008**

### **Inhalt**

- Kirche in der Welt – Mission
- Hundertwasser-Ausstellung in Mainz
- Multireligiöse Feiern zum Schulanfang
- Christlich-muslimische Schulfestern
- 1. Hilfe für das 1. Schuljahr
- Weltenstehung, Evolutionstheorie und Schöpfungsglaube
- Grundkurs Judentum
- Zum 60. Jahrestag der Gründung des Staates Israel

Liebe Leserinnen und Leser,

während sich das alte Schuljahr allmählich dem Ende zu neigt, wirft das neue schon seine Schatten voraus. Denn wer für den Schuljahresbeginn einen Schulanfangsgottesdienst im Blick hat, der ist gut beraten, wenn er die Vorbereitung schon jetzt beginnt. Am Anfang stellen sich erfahrungsgemäß zwei Fragen: Wer macht mit? Und: Welche Idee überzeugt uns so, dass wir sie unserem Gottesdienst zugrunde legen möchten? Während ich zu der ersten Frage von hier aus relativ wenig beitragen kann, ist das für die zweite Frage Gott sei Dank ein wenig anders: Unsere Bibliothek bietet Ihnen eine Vielzahl von Materialien voller Gestaltungsideen für Schulgottesdienste unterschiedlichster Anlässe. Schauen Sie mal rein!

Zudem hat Anne Klaaßen vom RPZ Schönberg jetzt eine Materialsammlung für das 1. Schuljahr ausgearbeitet, die Sie auf der Internetseite des RPZ einsehen können. Schließlich möchte ich Sie auf zwei Veröffentlichungen besonders hinweisen, die sich mit dem Thema „Multireligiöse Schulfestern“ beschäftigen, ein Thema, von dem ich annehme, dass es in den kommenden Jahren im Schulalltag zunehmend wichtiger werden wird.

Schuljahresende ist auch Erntezeit: Wieder haben über zwanzig Lehrerinnen und Lehrer aus ganz Rheinland-Pfalz, darunter alle sechs Mitglieder des Mainzer Studienzirkels, am EFWI in Landau ihre Unterrichtserlaubnis für das Fach Ev. Religionslehre erhalten, nachdem sie am Ende eines zweijährigen Weiterbildungslehrgangs die mündliche Prüfung bestanden haben. Das freut mich sehr. Und genau so freut es mich, dass insgesamt 21 Lehrerinnen und Lehrer aus der Propstei Rheinhessen auf Grund des Besuchs einer kirchlichen Vorbereitungstagung für die kirchliche Bevollmächtigung vorgeschlagen worden sind. Sie werden am 10. September in einem Gottesdienst in der Mainzer Christuskirche durch den Kirchenpräsidenten, Prof. Dr. Peter Steinacker, ihre Bevollmächtigungsurkunde erhalten.

Dies war die letzte Ausgabe des Newsletter im alten Schuljahr – daher wünsche ich Ihnen allen schon jetzt schöne und erholsame Sommerferien!

Ihr Christoph Meier

### **„Kirche in der Welt – Mission“ (Reihe: in *Religion* Nr. 3/ 2008, Signatur: M 2.32-39)**

„Mission ist kein evangelisches Unterrichtsthema“, schreibt Pfr. Joachim Schuh, Autor des Unterrichtsmaterials. Mission ist aber ein Lebensthema von Pfr. Schuh, denn der heutige Gemeindepfarrer in Alzey war 1992 und 1993 im Missionsdienst in der Ev. Kirche in Minahasa (Indonesien). Seine Arbeitsblätter wollen das große Interesse, das Schülerinnen und Schüler allem Fremden und Exotischen abgewinnen können, für den Unterricht nutzen. Konkret geht es ihm darum, dass Schülerinnen und Schüler - der Sekundarstufe I/II – das Entstehen einer lebendigen christlichen Kirche an einem ganz anderen Ort der Welt nachvollziehen, die Auswirkungen auf die indigene Kultur (Ahnenglaube) begreifen und ein dialogisches Verständnis ev. Missionsarbeit gewinnen können. Man spürt seinen Arbeitsblättern und Folien den Hintergrund eigener Lebenserfahrung und konkreter Orts- und Menschenkenntnis an. Es wäre zu wünschen, dass mit diesem Unterrichtsmaterial das Thema Mission endlich auch im ev. Religionsunterricht wieder aufgegriffen wird!

### **Hundertwasser-Ausstellung in Mainz**

Leider mussten wir unsere angekündigte Werkstatt „Hundertwasser für Kinder“ kurzfristig absagen, weil in der Familie der Referentin eine schwere Erkrankung aufgetreten ist. Wir bedauern das umso mehr, als sich für diese Fortbildungsveranstaltung sehr viele Lehrkräfte interessiert haben. Als kleinen Trost haben wir zwei Medien für die Bibliothek erworben, die Ihnen ab sofort für die Ausleihe zur Verfügung stehen:

- Birgit Brandenburg, Hundertwasser für Kinder. Eine Werkstatt (M 1.24-3),
- Barbara Stieff, Träume ernten. Hundertwasser für Kinder (6632-61).

Evtl. wird die Fortbildungsveranstaltung im nächsten Schuljahr wieder angeboten.

### **Multireligiöse Feiern zum Schulanfang**

In einem Materialheft der Ev. Kirche von Westfalen zu diesem Thema wird auf die wachsende Nachfrage nach solchen Feiern in der Schule hingewiesen: „Eine solche Feier kommt nicht nur der größer werdenden Zahl der Kinder, die verschiedenen Religionsgemeinschaften angehören, entgegen, sondern auch der zunehmenden Zahl Konfessionsloser. Da es gerade am Schulanfang auch darum geht, die Gemeinschaft einer Klasse zu fördern, bietet es sich an, die Kinder im Horizont des verbindenden Erfahrungs- und Erlebnisraums Schule gemeinsam einzuladen und den Schulbeginn gemeinsam zu feiern.“ Das Materialheft bietet Hinweise und Vorschläge zur Gestaltung multireligiöser Feiern zum Schulanfang. Darin finden sich zwei ausgearbeitete Entwürfe zu den Themen: „Was aus mir noch einmal werden wird...“ und „Das kleine Korn – Aus Klein wird Groß“. Das Heft wird im Religionspädagogischen Amt an interessierte Lehrkräfte kostenfrei abgegeben.

In ähnliche Richtung, wenn gleich deutlich spezieller, zielt die folgende Veröffentlichung:

Elke Kuhn: **Christlich-muslimische Schulfeste** (611-43). Das Buch bietet neben grundlegenden Sachinformationen ebenfalls ausgearbeitete Entwürfe für Einschulungs- und sog. Ausschulungsfeiern sowie zu bestimmten Themen wie z.B.

„Von Feindschaft zu Verständigung“. Neben Chancen werden auch Probleme religiöser Schulfeiern benannt, an denen sowohl muslimische als auch christliche Schülerinnen und Schüler teilnehmen können sollen. „Sowohl auf christlicher als auch auf muslimischer Seite bestehen Bedenken gegen gemeinsame Feiern. Manche meinen, dass die Unterschiede zwischen ihnen wesentlich größer seien als die Gemeinsamkeiten, was eine gemeinsame Feier unmöglich oder doch zumindest fragwürdig erscheinen lasse“. Die Verfasserin, eine Kölner Schulpfarrerin, schlägt vor, dass „Unterschiede und Widersprüche nicht verwischt oder ignoriert werden sollten, aber nicht in die religiöse Feier, sondern in die Vorbereitung derselben gehören. Hier ist der Ort, zu diskutieren und zu streiten. In der Feier selbst sollte das Gemeinsame zum Tragen kommen und alles vermieden werden, was den jeweils anderen verletzen oder wogegen er Einwände erheben könnte“.

## **1. Hilfe für das Erste Schuljahr**

Anne Klaaßen hat in den vergangenen Monaten mit einer Projektgruppe eine Materialsammlung "1. Hilfe für das Erste Schuljahr" zum Oberthema "Religion von Anfang an" erstellt. Ziel des Materiales ist die konkrete Unterstützung von Kolleginnen und Kollegen, die an den Grundschulen im 1. Schuljahr beginnen, das Fach Ev. Religion zu unterrichten. Der Inhalt der Materialsammlung besteht aus Gottesdienstentwürfen, Unterrichtseinheiten, Impulsen, Gebetstexten, Literaturhinweisen, u.a.:

### **1 Einschulungsgottesdienste**

- 1.1 Einladungsbrief
- 1.2 „In Gottes Hand geschrieben“
- 1.3 „Wenn Schuhe reden könnten“
- 1.4 Erfahrungsbericht

### **2 Anfangsunterricht**

- 2.1 Rituale
- 2.2 Liturgische Elemente
  
- 2.3 **Die ersten Religionsstunden**
- 2.3.1 Arbeitsblatt
- 2.3.2 Fotos aus der Erprobung

### **2.4 Mit Augen und Ohren, mit Füßen und Händen**

- 2.4.1 Ausschneidebogen

### **2.5 Klein oder groß?**

- 2.5.1 Zeichnung: Kleiner Riese
- 2.5.2 Text: Das Riesenfest
- 2.5.3 Bild
- 2.5.4 Kopiervorlagen Bilderbuch
- 2.5.5 Phantasiereise
- 2.5.6 Erzählvorschlag: Jesus segnet die Kinder

### **2.6 Jona – einer wie ich**

## 2.6.1 Arbeitsblatt

### 3 Weitere Tipps

#### 3.1 Gebete

#### 3.2 Literaturhinweise

Die Materialien stehen ab sofort auf der Webseite des RPZ als Word und als PDF Dateien zum Download zur Verfügung: <http://www.rpz-ekhn.de/cms/index.php?id=499> .

### **Weltentstehung, Evolutionstheorie und Schöpfungsglaube in der Schule Rat der EKD veröffentlicht Orientierungshilfe**

Über Weltentstehung, Evolutionstheorie und Schöpfungsglauben sowie über die Behandlung dieser Themen in der Schule wird seit längerem eine intensive Debatte geführt. Viele Beiträge zu dieser Debatte gingen davon aus, "dass entweder die Evolutionstheorie dem Schöpfungsglauben oder der Schöpfungsglaube der Evolutionstheorie weichen muss. Das wird jedoch weder der einen noch der anderen Seite gerecht", meint dazu der EKD-Ratsvorsitzende, Bischof Wolfgang Huber, im Vorwort einer Orientierungshilfe des Rates der EKD, die in dieser Woche unter dem Titel "Weltentstehung, Evolutionstheorie und Schöpfungsglaube in der Schule" veröffentlicht worden ist. Eine grundsätzliche Klärung sei "von erheblicher praktischer Bedeutung", betont der Ratsvorsitzende. Denn auch in Deutschland werde darüber diskutiert, ob im Biologieunterricht auch der biblische Schöpfungsglaube und im Religionsunterricht die Evolutionstheorie zu behandeln seien. Es liege auf der Linie der Überlegungen des Rates, das Verhältnis zwischen beiden Betrachtungsweisen vorzugsweise in interdisziplinären Unterrichtsprojekten zu klären. Denn "dann können biologische und theologische Perspektiven jeweils in ihrer Eigenbedeutung zur Geltung gebracht werden"

[http://www.ekd.de/presse/pm\\_86\\_2008\\_weltentstehung.html](http://www.ekd.de/presse/pm_86_2008_weltentstehung.html)

[http://www.ekd.de/download/ekd\\_texte\\_94.pdf](http://www.ekd.de/download/ekd_texte_94.pdf)

[http://www.ekd.de/aktuell/070724\\_schoepfungsglaube\\_orientierungshilfen.html](http://www.ekd.de/aktuell/070724_schoepfungsglaube_orientierungshilfen.html)

### **Grundkurs Judentum 2. Auflage** (M 2.4-5-1; M 2.4-5-2 = Arbeitsblätter und Kopiervorlagen)

Der umfassend informierende, gründlich und solide gearbeitete „Grundkurs Judentum“ (für die Sekundarstufe) von Dieter Petri und Jörg Thierfelder hält auch in seiner zweiten Auflage an seinem bewährten Konzept fest. Nach wie vor gilt, was die Verfasser im Vorwort zur 1. Auflage geschrieben haben: „Sich mit dem Judentum und seiner Geschichte zu beschäftigen, ist wichtig, weil das Judentum als eine der Weltreligionen zumindest das Abendland in kultureller Hinsicht stark geprägt hat. Für Christen ist diese Beschäftigung darüber hinaus geradezu notwendig, weil das Christentum im Judentum wurzelt. Dies ist vielen Christen erst nach der Shoa ins Bewusstsein gerückt“. Damit sind die beiden entscheidenden Begründungen genannt, warum die Behandlung des Themas im ev. Religionsunterricht unverzichtbar erscheint. Die Vorlagen sind in sieben Kapitel gegliedert: Glaube und Leben im Judentum; Geschichte des Judentums in der Antike, im Mittelalter, in der Neuzeit und im 20. Jahrhundert; Jüdische Präsenz in Palästina/Israel und im heutigen Deutschland. Ein Domino zum jüdischen Leben, ein Spiel, ein Quiz und die

Pessach-Haggadah ergänzen den Band; schließlich liefern didaktische Informationen wichtige Hinweise für die Erschließung des Themas für den Lehrplan auch der Grundschule. Ein unentbehrliches Hilfsmittel für alle, die das Judentum in ihrem Religionsunterricht behandeln wollen!

Dazu passt der Hinweis auf eine für November geplante Fortbildungsveranstaltung: Studientag im 60. Jahr nach der Gründung des Staates Israel  
In Kooperation mit der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Mainz und dem ILF Mainz

Samstag, 8.11.2008 von 10-17 Uhr

Religionspädagogisches Amt Mainz

**Thema: Verheißenes Land – Heiliges Land – Umstrittenes Land. Religiöse Begründungen im Kampf um das Land Israel/Palästina**

Nähere Informationen dazu und zu anderen Fortbildungsveranstaltungen finden Sie im Halbjahresprogramm, das mit Beginn des neuen Schuljahrs Anfang August erscheinen wird!

Das Religionspädagogische Amt der EKHN

Der Studienleiter für Rheinhessen

Am Gonsenheimer Spieß 1

55122 Mainz

Tel.: 06131-320953

Fax: 06131-385877

[www.rpa-mainz.de](http://www.rpa-mainz.de)